

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Samstag den 6. Mai 1871.

(176—3) Nr. 2265. **Ausweis**
 über die am 29. April 1871 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes.
Mit Coupons à 50 Gulden:
 Nr. 2, 127, 165, 416 und 446.
mit Coupons à 100 Gulden:
 Nr. 279, 400, 410, 432, 457, 520, 548, 831, 911, 940, 1057, 1224, 1427, 1440, 1474, 1565, 1681, 1790, 1843, 1854, 1895, 1985, 2217, 2259, 2262, 2407, 2410, 2520, 2531, 2546, 2728, 2761, 2888, 2948;
mit Coupons à 500 Gulden:
 Nr. 6, 137, 285, 312, 366, 457, 478, 616, 640, 762;
mit Coupons à 1000 Gulden:
 Nr. 43, 45, 60, 185, 246, 456, 484, 497, 502, 584, 614, 639, 655, 719, 762, 980, 1032, 1083, 1134, 1274, 1298, 1365, 1370, 1387, 1438, 1455, 1597, 1602, 1623, 1645, 1699, 1712, 1772, 1807, 1809, 1858, 1867, 1916, 2075, 2214, 2242, 2246, 2247, 2278, 2284, 2355, 2364, 2396, 2667, 2678;

mit Coupons à 5000 Gulden:
 Nr. 148, 397, 419.
Lit. A. Nr. 328 pr. 6000 fl.
 " " 374 " 10.000 "
 " " 804 " 150 "
 " " 1304 " 50 "
 " " 1357 " 100 "
 hiezu der Theilbetrag der zuletzt gezogenen Obligation Lit. A. Nr. 1297 pr. 280 mit 50 fl.
 Vorstehende Obligationen werden mit den verlostene Capitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landescaffe in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 230 fl. von der Obligation Lit. A. Nr. 1297 pr. 280 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.
 Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostene Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landescaffe gegen 4 Percent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu Gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:
 Nr. 17, 143, 337, à 50 fl.;
 Nr. 137, 148, 810, 965, 1107, 1407, 1445, 1504, 1581, 1644, 1690, 1779, 1859, 1860, 1867, 1877, 2043, 2521, 2814, à 100 fl.;
 Nr. 145, 153, 257, 355 à 500 fl.;
 Nr. 119, 323, 636, 854, 996, 997, 1005, 1043, 1224, 1324, 1355, 1479, 1527, 2066, 2434, 2573, à 1000 fl.;
 Nr. 394 pr. 5000 fl.
 und Nr. 437 pr. 5000 fl. mit dem verlostene Theilbetrage pr. 2550 fl.
 Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.
 Laibach, am 29. April 1871.
 Vom krain. Landes-Ausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

(1013—1) Nr. 2549. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Fischer, nom. der Herrschaft Zablaniz, im Einderständnisse mit dem Executen Anton Sircel von Topolz, die mit Bescheide vom 7. Februar 1871, Z. 903, auf den 21. April 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Zablaniz auf den 28. November d. J.
 mit dem vorigen Anhang und Beisage übertragen worden.
 k. l. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten April 1871.

(647—1) Nr. 731. **Erinnerung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Wölling wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Grundparzellen, und zwar die Weingartenparzellen in Dergaindoll zwischen den Aerrainern Jakob Lukešić und Margareth Kukar, Johann Staricha und Jakob Lukešić und Johann Kočevar und Jakob Lukešić hiermit erinnert:
 Es habe Jakob Lukešić von Soddindorf Nr. 17 wieder dieselben die Klage auf Erwerbung des Eigenthumes und Gestattung der Umschreibung über ein neu zu errichtendes Grundbuchsfolium c. s. c. sub praes. 1. Februar 1871, Z. 731, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den
 21. Juni d. J.,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Sanic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 k. l. Bezirksgericht Wölling, am 1. Februar 1871.

(645—1) Nr. 1757. **Erinnerung**
 an Matthäus Petschar, Clemens Plösch und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Petschar und Clemens Plösch unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Petrasch von Wurzen Nr. 64 die Klage peto. Verfährt- und Erloschen-erklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 303 ad Herrschaft Weisensfelden haftenden Satzposten, und zwar, für Matthäus Petschar laut Schuldobligation vom 19. Juni 1817, pr. 200 fl., sammt Interessen, und Clemens Plösch, als Erklärer der Wiese Kertizza laut Kaufcontractes vom 27. August 1818, hinsichtlich der dieselbe Realität betreffenden Hypotheken — sub praes. 25. November 1870, Z. 1757, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den
 27. Juni 1871,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden absendend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welches es übrigens frei steht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 Kronau, am 25. November 1870.

(933—1) Nr. 375. **Executive Feilbietung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Steger von Klagenfurt, durch Herrn Dr. Karl Breznig von Pettau, gegen Josef Barič von Schöpfenlac wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1869, Z. 2239, schuldigen 85 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Herrschaften gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 269, 269¹/₂, Tom. 10, Fol. 79 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den
 17. Mai,
 21. Juni und
 19. Juli 1871,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1871.

(955—1) Nr. 10. **Executive Realitäten-Versteigerung.**
 Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Kollens von Rassenfuß die executive Feilbietung der dem Anton Smerekar von dort gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1197¹/₂, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den
 20. Mai,
 die zweite auf den
 20. Juni
 und die dritte auf den
 20. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. Jänner 1871.

(958—1) Nr. 266. **Executive Realitäten Versteigerung.**
 Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wüder von St. Barthmä die executive Feilbietung der der Maria Prabh von Mailach gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Bergrealitäten zu Drebnovc, Lager-Nr. 17 und 18 ad Habach, vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den
 22. Mai,
 die zweite auf den
 22. Juni
 und die dritte auf den
 22. Juli 1871,
 jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. Jänner 1871.



Otto Lovinčić

Graz,

empfehlte beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

Greifer für Familien . . . fl. 75
 Howe-System für Schneider
 und Schuhmacher . . . fl. 85
 Doppelstepstich Handmasch. fl. 45
 Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl. Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilliget.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstätte genau geprüft. (568—17)

(1030—2)

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird über Ansuchen der J. Zeilingerschen Erben im Nachhange zur Kundmachung vom 28. Februar 1871, betreffend die auf den 30. Mai 1871 ausgeschriebene Feilbietung der J. Zeilingerschen Realitäten zu Feiltrieb bekannt gegeben:

- a) daß sich von Seite der J. Zeilingerschen Erben für solche Angebote auf das Ganze, welche unter dem Ausrufspreise zurück bleiben, und für alle Angebote auf einzelne Objecte die binnen 30 Tagen zu ertheilende oder zu verweigernde Genehmigung vorbehalten werde — § 278 des Patentges vom 9ten August 1854, Z. 208, R. G. Bl.;
- b) daß die Licitationsbedingungen in der Registratur des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, bei den Advocaten Dr. Stieger, Dr. Luggin, Dr. Erwein in Klagenfurt, und bei der Gewerkschaft Feiltrieb eingesehen werden können.

Klagenfurt, am 24. April 1871.

(960—2)

Nr. 1462.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird mit Beziehung auf das Edict vom 22. März d. J., Z. 1159, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche Grailach sub Urb.-Nr. 4 und 1/1 vorkommenden Realitäten, dann der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den Weingarten Top.-Nr. 35 ad Grundbuch Kroisbach und der Fahrnisse nunmehr zur zweiten, auf den

13. Mai 1871

angeordneten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 20. April 1871.

(1024—2)

Nr. 958.

Freiwillige Licitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es werde über freiwilliges Ansuchen des Franz Trapp das demselben gehörige, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laß sub Urb.-Nr. 94 vorkommende Haus in der Stadt Laß Conf.-Nr. 95 sammt Zugehör im Versteigerungswege verkauft, und ist die Licitation auf den

31. Mai d. J.

um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

Dieses Haus hat zur ebenen Erde drei Zimmer, eine Küche und einen Keller, und im ersten Stockwerke vier Zimmer, eine Kammer, eine Küche und zwei Speisekammern, und es gehören dazu vier Waldantheile.

Als Ausrufspreis ist der Betrag von 1200 fl. bestimmt.

Die übrigen Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 15ten März 1871.

(951—2)

Nr. 6053.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Jänner 1871, Z. 825, bekannt gemacht:

Es wurde die mit Bescheid vom 24ten Jänner 1871, Z. 825, auf den 12. April d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Achlin gehörigen, sub Einl.-Nr. 50 ad Streindorf vorkommenden, gerichtlich auf 2700 fl. 60 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 20. December 1869, Z. 22999, schuldigen 87 fl. c. s. c. als abgehalten erklärt, und es habe bei den auf den

13. Mai und

17. Juni d. J.

angeordneten Feilbietungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

Laibach, am 8. April 1871.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

feuerfeste Biegel,
 " Quarzsand,
 " plastischen Thon,
 " Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Brochüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen mit, daß uns neben vielen Zeugnissen und Anzeichnungen der vortrefflichen Qualität unseres Fabrikates wegen heute von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Str. Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Str. der St. Peter Finnaner Bahn, lieferbar während der Bauzeit, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Batscheg-Dombovar-Zasanyer Eisenbahn zugekommen sind. (861—11)

Steinbrücker Cement-Fabrik

Steinbrück in Steiermark.

Curort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die Ludwigsquelle, eisenhaltige Akratotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und Ferdinandsquelle mit + 20° R. in Baffins, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in Bädern. Molkenanstalt, Fichtenbäder und Traubencur (anfangs September).

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitzanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. den Stoffwechsel behütend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortaderstystems, Hämorrhoidal-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgedehnten üppigen Fichtenwäldern, comfortable Unterkunft, deren Räumlichkeiten abermals bedeutend vergrößert wurden, zwei gute Restaurants, Cursaal mit Zeitschriften, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle, Wandelbahn, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung. — sind Factoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottwitz. Quartier-Bestellung an dieselbe. Brochüren in allen Buchhandlungen. (846—3)

Laibacher Eisenmoorbäder.

Franzensbad ist als Curort ob seiner wundervollen Heilwirkung weltberühmt — dafür spricht die Zahl von 10- bis 12.000 Kranken, welche alljährlich dort Hilfe suchen und zum größten Theile auch finden. — Leider ist der Besuch dieses sehr kostspieligen Curortes nur den Reichen möglich und wegen seiner entfernten Lage auch für diese höchst beschwerlich, ja oftmals deshalb unausführbar. — Für den Minderbegüterten ist Franzensbad so zu sagen verschlossen.

Einer der gewichtigsten Factoren des Franzensbader Heilapparates sind dessen Eisenmoorbäder. — Laibach besitzt in seinem Jahrtausende alten kolossalen Moorboden das ausgiebigste Rohmaterial, um geeignet angewendet, den Hilfsuchenden die böhmischen Moorbäder vollständig ersetzen zu können.

Diese Möglichkeit glaubt die ergebendste Gefertigte durch die

Laibacher Eisenmoorbäder

glücklich realisiert zu haben, deren Anwendung unter die unmittelbare Leitung und Oberaufsicht des Herrn k. k. Sanitätsrathes und Professors der Geburtshilfe Dr. Alois Valenta gestellt ist, und welche Moorbäder, den Franzensbädern entsprechend, nach der Angabe des Herrn k. k. Professors der Chemie und Landesgerichtschemikers Hugo Ritter v. Berger zusammengesetzt sind.

Diese Eisenmoorbäder wirken nach Angabe des obigen Frauenarztes vor allem heilkräftig: bei den verschiedenen krankhaften Störungen der Geschlechtsphäre des Weibes, wie Störungen in der Menstruation, gänzlichem Ausbleiben der Menstruation, schmerzhaftem Menstruation, zu reichem Menstruation, den sogenannten weißen Fluß, Unfruchtbarkeit; dann gegen Lähmungen überhaupt, Rheumatismus, Gicht u. s. f.

Die hierzu eigens hergerichteten Localitäten werden am 1. Mai l. J. eröffnet, und ist der Preis eines einzelnen Moorbades sammt Reinigungsbad nach der Schlammsistenz von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr.

(964—6)

Therese Saller,

Bade-Inhaberin im „Hôtel Elephant“ zu Laibach.

Von Laibach nach Tarvis.

Table with columns: Entfernung (wirkliche, in Meilen, in Kilometer, Takris-Meilen), Stationen, Zug Nr. (151, 153, I, II, III, IV, Klasse), and departure/arrival times for stations like Wien, Graz, Marburg, Laibach S. B., Trieste, Laibach S. B., Laibach N. B., St. Bismarje, Zwischenwässern, Laibach, Krainburg, Podnart, Radmannsdorf-Lees, Sauerburg, Aßling, Lengenfeld, Kronau, Ratschach-Weißenfels, and Tarvis.

Von Tarvis nach Laibach.

Table with columns: Entfernung (wirkliche, in Meilen, in Kilometer, Takris-Meilen), Stationen, Zug Nr. (152, 154, 158, I, II, III, IV, Klasse), and departure/arrival times for stations like Tarvis, Ratschach-Weißenfels, Kronau, Lengenfeld, Aßling, Sauerburg, Radmannsdorf-Lees, Podnart, Krainburg, Laibach, Zwischenwässern, St. Bismarje, Laibach N. B., Laibach S. B., Laibach S. B., Marburg, Graz, Wien, Laibach S. B., Marburg, Graz, Wien, Laibach S. B., and Trieste.

Die Ausgabe der Fahrkarten und die Aufnahme des Reisegepäcks in Laibach findet im dortigen Südbahnhofe statt.

Von St. Michael nach Leoben Südbahn.

Table with columns: Entfernung (wirkliche, in Meilen, in Kilometer, Takris-Meilen), Stationen, Zug Nr. (52, 54, 56, I, II, III, IV, Klasse), and departure/arrival times for stations like Villach, Klagenfurt, Hüttenberg, Judenburg, St. Michael, Rottenmann, St. Michael, Leoben N. B., Leoben S. B., Leoben, Bruck a. M., Bruck a. M., Graz, Trieste, Bruck a. M., Wien, Bruck a. M., Graz, Trieste, Bruck a. M., and Mürzzuschlag.

Von Leoben Südbahn nach St. Michael.

Table with columns: Entfernung (wirkliche, in Meilen, in Kilometer, Takris-Meilen), Stationen, Zug Nr. (51, 53, 55, I, II, III, IV, Klasse), and departure/arrival times for stations like Wien, Bruck a. M., Trieste, Graz, Bruck a. M., Abelsberg, Graz, Bruck a. M., Mürzzuschlag, Bruck a. M., Leoben, Leoben S. B., Leoben N. B., St. Michael, St. Michael, Rottenmann, St. Michael, Judenburg, Hüttenberg, Klagenfurt, and Villach.

Die Ausgabe der Fahrkarten und die Aufnahme des Reisegepäcks findet in Leoben sowohl auf dem Rudolfs-Bahnhofe, als auch am Südbahnhofe statt.

Von Hüttenberg resp. St. Veit nach Klagenfurt.

Table with columns: Entfernung (wirkliche, in Meilen, in Kilometer, Takris-Meilen), Stationen, Zug Nr. (92, 94, 96, I, II, III, IV, Klasse), and departure/arrival times for stations like Hüttenberg, Mäfel, Eberstein, Brückel, Launsdorf, Launsdorf, Villach, Launsdorf, St. Michael, Leoben S. B., Rottenmann, Launsdorf, St. Veit, Rottenmann, Leoben S. B., St. Michael, St. Veit, Villach, St. Veit, Brückel, Maria-Saal, Mäfel, and Klagenfurt.

Von Klagenfurt nach St. Veit resp. Hüttenberg.

Table with columns: Entfernung (wirkliche, in Meilen, in Kilometer, Takris-Meilen), Stationen, Zug Nr. (91, 93, 95, I, II, III, IV, Klasse), and departure/arrival times for stations like Klagenfurt, Maria-Saal, Brückel, St. Veit, St. Veit, St. Michael, Leoben S. B., Rottenmann, St. Veit, Villach, St. Veit, Launsdorf, Rottenmann, Leoben S. B., St. Michael, Launsdorf, Villach, Launsdorf, Brückel, Eberstein, Mäfel, and Hüttenberg.

Die Ausgabe der Fahrkarten und die Aufnahme des Reisegepäcks in Klagenfurt findet auf dem dortigen Südbahnhofe statt.

Ausgabe directer Fahrkarten und directe Expedition des Gepäcks findet statt:

bezüglich der

Strecke Villach-Rottenmann sammt Nebenlinien.

Für die I., II. und III. Wagenklasse:

a) Von den Stationen: **Rottenmann, St. Michael, Knittelfeld, Zeltweg, Judenburg, Friesach, Treibach, Mösel, St. Veit, St. Veit Stadt und Feldkirchen** nach den Stationen der Südbahn

Wien, Wr.-Neustadt, Oedenburg, Steinamanger, Müzzuschlag, Langenwang, Krieglach, Mitterdorf, Kindberg, Marein, Kapfenberg, Pernegg, Mixnitz, Frohnleiten, Peggau, Stübing, Gratwein, Judendorf, Graz, Leibnitz, Marburg, Cilli, Steinbrück, Laibach, Nabresina, Cormons, Triest, Csakarturn, Kanizza, Barcs, Stuhlweissenburg, Ofen, Agram, Carlstadt, Sissek, Unter-Drauburg, Prevali, Bleiburg, Kühnsdorf, Grafenstein, Krumpendorf, Maria-Wörth, Velden und Förderlach-Gottesthal.

b) Von den Stationen Villach und Klagenfurt nach den Südbahn-Stationen **Wien, Wr.-Neustadt, Oedenburg, Müzzuschlag, Langenwang, Krieglach, Mitterdorf, Kindberg, Marein und Kapfenberg.**

c) Von sämtlichen Stationen der Strecken **Villach-Neumarkt, Launsdorf-Mösel** und **St. Veit-Klagenfurt** nach allen Stationen der Südbahnstrecke **Villach-Marburg.**

d) Von der Station **Hüttenberg** nach den Südbahnstationen **Kühnsdorf, Bleiburg, Prevali, Unter-Drauburg und Marburg.**

Für die I., II., III. und IV. Wagenklasse:

e) Von allen Stationen der Hauptbahn **Villach-Rottenmann**, der Flügelbahnen **Launsdorf-Mösel** und **Hüttenberg** und **St. Veit-Klagenfurt** nach den Südbahnstationen **Leoben und Bruck a. d. Mur.**

Die directe Ausgabe von Fahrkarten und die Expedition des Gepäcks in umgekehrter Richtung findet von den genannten Stationen der Südbahn mit Ausnahme der Stationen **Leibnitz, Marburg, Csakathurn, Barcs, Kanizza, Steinmanger, Stuhlweissenburg, Ofen, Cilli, Steinbrück, Agram, Carlstadt, Sissek, Laibach, Nabresina, Cormons und Triest**, welche über **Leoben** keine directen Karten ausgeben und Reisegepäck abfertigen, nach den benannten Stationen der Rudolfsbahn statt.

Reisenden, welche auf der Südbahn nach einer hier nicht genannten Station weiter reisen oder von einer Nichtverbandstation kommen, so wie auch jenen Passagieren, welche auf der Rudolfsbahn die IV. Wagenklasse benutzen wollen, werden Fahrkarten bis **Bruck a. d. Mur, Klagenfurt** oder **Villach** erfolgt und auch das Gepäck dahin abgefertigt.

Passagiere mit Fahrkarten IV. Klasse von oder nach **Bruck a. d. Mur** sind auf der Südbahnstrecke **Leoben-Bruck a. d. Mur** zur Fahrt in der III. Wagenklasse berechtigt.

Zum Anschlusse an die auf der Hauptbahn **Wien-Triest** verkehrenden Eil- und gemischten Züge werden directe Fahrkarten nur bis **Bruck a. d. Mur** und **Marburg** ausgegeben, das Gepäck jedoch, wenn die Bestimmungs-Station eine Verband-Station ist, direct abgefertigt.

Die directe Ausgabe von Fahrkarten und die Expedition des Gepäcks erfolgt nur für die kürzeste Route.

Strecke St. Valentin-Weyer (Küpfern).

Für die I., II. und III. Wagenklasse:

Von den Stationen **Weyer (Küpfern), Steyer und Ernsthofen**

nach den Stationen der Kaiserin Elisabeth-Bahn

Wien, St. Pölten, Amstetten, Aschbach, St. Peter, Haag, Enns, Asten, Kleinmünchen, Linz, Wels, Lambach, Gmunden, Salzburg und Passau.

Ebenso werden in umgekehrter Richtung von den genannten Stationen der Kaiserin Elisabethbahn bei den Post- und Personenzügen nach den vorbenannten Stationen der Rudolfsbahn directe Fahrkarten ausgegeben und Reisegepäck aufgenommen.

Zu den an die Züge der Rudolfsbahn anschließenden Courier- und Schnellzügen der Kaiserin Elisabethbahn werden directe Karten für die I. und II. Wagenklasse nur in der **Station Steyer nach Wien** und in der **Station Wien nach Steyer** ausgegeben.

Nach und von den andern Stationen der Elisabethbahn werden Karten nur bis **St. Valentin** erfolgt. — Das Reisegepäck nach den Verbandstationen der Elisabethbahn wird auch beim Anschlusse an die **Courierzüge** directe abgefertigt.

Zum Anschlusse an die gemischten Züge der Elisabethbahn werden in den Rudolfsbahn-Stationen Fahrkarten nicht ausgegeben, sondern es müssen selbe in **St. Valentin** gelöst werden.

Fahrkarten der IV. Wagenklasse werden nur bis zur Grenzstation **St. Valentin** erfolgt; für die Weiterreise auf der Elisabethbahn sind in **St. Valentin** Fahrkarten bis zur Bestimmungsstation zu lösen und ist das Gepäck neu aufzugeben; ebenso haben Reisende, welche, von der Elisabethbahn kommend, auf der Rudolfsbahn in der IV. Wagenklasse weiter reisen wollen, in **St. Valentin** Fahrkarten der IV. Wagenklasse nach den Bestimmungs-Stationen zu lösen und das Gepäck dahin aufzugeben.

Strecke Laibach-Tarvis.

Für die I., II. und III. Wagenklasse:

a) Von den Stationen **Lack, Krainburg, Radmannsdorf-Lees, Assling und Tarvis** nach den Stationen der Südbahn

Wien, Bruck a. d. Mur, Graz, Marburg, Cilli, Tüffer, Römerbad, Steinbrück, Sagor, Littai, Salloch, Franzdorf, Loitsch, Rakek, Adelsberg, St. Peter, Sessana, Nabresina, Triest, Görz, Cormons, Wuchern und Unter-Drauburg;

b) Von den Stationen **St. Vizmarje, Zwischenwässern, Jauerburg, Kronau, Ratschach-Weissenfels**

nach den Stationen der Südbahn

Cilli, Tüffer, Römerbad, Steinbrück, Sagor, Littai, Salloch, Franzdorf, Loitsch, Rakek und Adelsberg.

Ebenso werden die vorgenannten Stationen der Südbahn nach den benannten Stationen der Rudolfsbahn directe Karten ausgegeben und das Reisegepäck directe abgefertigt.

Reisenden der I., II. und III. Wagenklasse nach andern hier nicht genannten Verbandstationen, so wie Passagieren der IV. Wagenklasse werden nur bis **Laibach S. B.** directe Karten verabfolgt und haben dieselben sich in **Laibach** neue Fahrkarten zur Weiterreise zu lösen und das Reisegepäck zur Weiterbeförderung aufzugeben.

Zum Anschlusse an die Eil- und gemischten Züge der Südbahn werden Fahrkarten nur bis **Laibach** ausgegeben, das Gepäck jedoch, wenn die Bestimmungsstation eine der vorgenannten Verbandstationen ist, directe abgefertigt.

In der Haltestelle **Seitz-Kammern** werden Fahrkarten aller Wagenklassen nur nach den Stationen: **Leoben S. B., Leoben R. B., St. Michael, Mautern, Kalwang, Wald, Trieben und Rottenmann**, — in **Kaiserberg** nach **Leoben S. B., Leoben R. B., St. Michael, St. Lorenzen, Knittelfeld, Zeltweg und Judenburg**, — in **Einöd** nach **Schauerfeld, Neumarkt und Friesach**, — in **Feistritz-Pulst** nach **St. Veit, St. Veit Stadt, Glanegg, Feldkirchen, Ossiach und Villach**, — in **Zollfeld** nach **St. Veit, St. Veit Stadt, Mariasaal und Klagenfurt** ausgegeben.

Passagiere, welche nach andern Stationen weiterreisen, haben in den Stationen **St. Michael, respective Judenburg, Schauerfeld, Friesach und St. Veit** Fahrkarten zur Weiterfahrt zu lösen. Nach den vorgenannten Haltestellen werden Fahrkarten aller Wagenklassen von allen Stationen directe ausgegeben.

Omnibus-Verbindung zwischen Villach—Tarvis.

Abfahrt in Villach nach Ankunft des Zuges Nr. 2 (12 Uhr 10 Min. Mittags) zum Anschlusse an den Zug Nr. 154 in Tarvis (Abfahrt 5 Uhr 40 Min. Nachmittags).

Abfahrt in Tarvis nach Ankunft des Zuges Nr. 153 (11 Uhr 30 Min. Vorm.) zum Anschlusse an den Zug Nr. 3 in Villach (Abfahrt 6 Uhr 50 Min. Abends).

Zusatz-Billets für die **Omnibusfahrt** von Villach nach Tarvis werden zum Zuge Nr. 2 in den Stationen: **Rottenmann, St. Michael, Knittelfeld, Zeltweg, Judenburg, Friesach, Treibach, Hüttenberg, Launsdorf, St. Veit Bahnhof und Stadt, und Feldkirchen**, Zusatz-Billets für die **Omnibusfahrt** von Tarvis nach Villach werden zum Zuge Nr. 153 in den Stationen: **Laibach, Lack, Krainburg, Radmannsdorf-Lees, Assling und Tarvis** ausgegeben.

Auf Verlangen werden vom k. k. Postmeister und Omnibusfahrten-Unternehmer **Herrn Brandt** in **Villach und Tarvis** Separatwägen nach Ankunft aller Züge beigelegt.

Die Direction.

Kundmachung.

Die gefertigte General-Vertretung beehrt sich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie für das

Kronland Krain

eine Haupt-Agentur zu Laibach

errichtet und mit selber **Herrn Josef Kollmann** betraut hat.

Die General-Repräsentanz

für **Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz** der

Allgemeinen Elementar-Versicherungs-Bank zu Wien.

Bezugnehmend auf vorstehende Veröffentlichung, erlaubt sich die gefertigte **Haupt-Agentur** ein P. T. Publicum höflichst einzuladen, sich in allen Vorkommnissen, betreffend die Versicherung gegen Schäden durch

Brand, Blitz oder Explosion

eventuell auch seinerzeit durch **Sagel** vertrauensvoll an dieselbe zu wenden und der promptesten und solidesten Erledigung der Versicherungs-Anträge bei billigst gestellten Prämien gewärtig zu sein.

Hochachtungsvoll

Die Haupt-Agentur für Krain

bei

Josef Kollmann,

Wienerstrasse, im Fröhlich'schen Hause.

(1009--2)

(1033--3)

Nr. 2433.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des **Thomas Sneller**, Krämer in **Brod-Moravice** bekannt gegeben:

Es habe Herr **Josef Hauffen**, Handelsmann in Laibach, wider den Verlaß des **Thomas Sneller** in **Brod-Moravice** die Wechselklagen de pr. 2. Mai 1871, Nr. 2433, pcto. 205 fl.

22 kr. f. A., Nr. 2434, pcto. 290 fl. f. A. und Nr. 2435, pcto. 197 fl. 45 kr. f. A. eingebracht, worüber mit den Zahlungsaufträgen vom 2. Mai 1871, die Zahlung obiger Wechselsumme f. A.

binnen 3 Tagen,

bei sonstiger wechselfrechtlicher Execution loco Laibach aufgetragen wurde. Nach dem die Erben des **Thomas Sneller**

diesem Gerichte nicht bekannt sind, hat man zur Vertretung dessen Verlaßmasse über obige Wechselklagen den Herrn **Dr. Anton Rudolph** in Laibach als Curator ad actum bestellt und diesem die Zahlungsaufträge zugefertigt.

Hievon werden die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(998--3)

Nr. 1537.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Jänner l. J., 3. 6. kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem **Josef Fabčić** von **Senofetsch** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Senofetsch** sub Urb. Nr. 78 und 79 zur zweiten auf den 23. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht **Senofetsch**, am 21. April 1871.

Gingefendet.

Jenen Feigling, welcher sich unlängst unter-
standen hat, mittelst meiner nachgemachten Un-
terfchrift Herrn J. T. auf die infamste Art zu
beleidigen, erkläre ich öffentlich für einen Gauner
und Windbeutel. Herrn J. T. gebe ich aber
bekannt, daß ich bereits gerichtliche Schritte be-
hufs dessen eingeleitet habe und meine Rechtsfer-
tigung eidlich bekräftigen werde.

(1058) **Jos. Regali.**

Zu verpachten.

Das Gasthaus

Nr. 127 in der Bahnhofgasse, vulgo
Wittnis, ist mit allen Localitäten, Stal-
lung, Magazine, Seifensiederei und dem
großen Garten sammt Regelbahn von
Michaeli an zu vermieten. Nähere Aus-
kunft ertheilt **Matthias Schreiner**,
St. Peters-Vorstadt Nr. 95. (997-2)

Eigenbau Gurzolaner

ganz frisches, geruchloses feines Tafel-
Oel, das Pfd. 40 kr., 3tr. 36 fl., ist
fortwährend zu haben in der Spitalgasse Nr. 277,
ersten Stock. (993-2)

Regelbahn

zum
Kaiser v. Oesterreich
St. Petersvorstadt.

Die ergebenst Befertigte beehrt sich
anzugeigen, daß die geräumige, renovirte
Regelbahn sammt Gasthausgarten am 1. d.
eröffnet wurde, und ladet unter Versiche-
rung der reellsten und billigsten Bedienung
zum geneigten zahlreichen Besuche das ge-
ehrte P. T. Publicum ein (1039-2)

Maria Kavčić.

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, sowie ganze
und halbe Gebisse in Vulcanit oder Gold nach
der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wur-
zeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle
Zähne in Gold dauernd plombirt und alle
Zahnoperationen mit und ohne Narkose vor-
genommen von

Zahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr
noch bis 15. Mai in Zahnarzt (844-10)

Engländer's Etablissement

nächst der Gradeczkybrücke.

Tausendfach und seit vielen Jahren

haben sich die **Lairitz'schen Wald-
woll-Producte** aus Remda in Thü-
ringen gegen **Gicht, Rheumatismus**
und damit verwandte Uebel bewährt, so dass
alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen
Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können.
Besonders hervor zu heben sind die **Wald-
woll-Unterkleider**, die **Watte**,
Einlegesohlen gegen kalte Füße,
das **Oel, Spiritus**, sowie die anderen
Präparate. (778-2)

Der Alleinverkauf für **Krain** befindet sich
bei **M. Bernbacher** in **Laibach**.

Zeldgyps

bester Qualität ist billigst zu haben bei

Franz Pirker,

Spedition-Geschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

Dasselbst ist auch **Dungsatz** und **Sagorer
Cement** immer vorrätzig. (988-3)

Gehrter Herr!

München, 4. Juni 1870.

Von befreundeter Seite wurde mir der Rath ertheilt, wegen meiner heftigen Schmerzen
und hohlen Zähne die Zuflucht zu Ihrem Anatherin-Mundwasser zu nehmen. Schon nach
Verbrauch einer Flasche desselben waren meine Zahnschmerzen gänzlich verschwunden.
Indem ich Ihnen für Ihr treffliches Wasser hiemit meinen Dank ausspreche, empfehle ich
dasselbe allen Zahnleidenden zum Gebrauche.

(5-2)

Herrn **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** — **Johann Kraschowitz** — **Anton
Krisper** — **Petričić & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt** — **E. Bir-
schitz**, Apotheker; — in **Krainburg** bei **L. Krisper** — **Seb. Schaunigg**, Apotheker; — in
Bleiburg bei **Herbst**, Apotheker; — in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; — in **Rudolfs-
werth** bei **D. Rizzoli**, Apotheker — **Josef Bergmann**; — in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**,
Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Pontoni**, Apoth. — **J. Keller**;
— in **Wartenberg** bei **F. Gadler**; — in **Wippach** bei **Ant. Deperis**, Apotheker; — in **Adelsberg**
bei **J. Kupferschmidt**, Apotheker; — in **Bischofack** bei **C. Fabiani**, Apotheker; — in
Gottschee bei **J. Braune**, Apotheker; — in **Idria** in der k. k. Werksapotheke; — in **Littai**
bei **K. Mühlwenzel**, Apotheker; — in **Radmannsdorf** bei **Sallocher's Witwe**.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
wohnt hier **Hotel Elefant** 3. Nr. 20
und 21 und ordinirt in der Zahnheilkunde und
Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags
und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Aufenthalt wegen zahlreichen
Patienten noch 10 Tage. (1004-3)
Laibach, 1. Mai 1871.

Fortepiano-Verkauf.

Ein neuer Stutzflügel um 350 fl.,
ein Pianino um 320 fl., dann mehr und
weniger gespielte Pianos zu 290, 250 fl.
und 190 fl. sind zu verkaufen, die letzteren
auch auszuleihen, bei **Wittenz**, Kärntner-
Gasse Nr. 70 in Laibach. (1003-2)

Wilhelmsdorfer MALZ- Extract*

nach **Doppelzer** u. **Seller**,
Prof. an der Wiener Klinik,
ausgezeichnet vor
allen jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracten.
Auf 9 Ausstellungen prämiirt.
Für Abzehrnde, Schwache,
besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer
verdaulichen **Leberthranes**
nach Professor **Niemeyer** in
Tübingen nebst **Skoda**, Deutsch-
lands bedeutendster Lungenkliner.

1 Glas 75 kr. — 1 Glas 50 kr.
2. Quat. 1 Gl. 45 kr. — 1 Gl. 30 kr.

Während ich mich über die Verbreitung
des in den Zeitungen als Wundermittel
„annoncirten Hoff'schen Bieres“, nach
dessen Versuch ich sehr enttäuscht
war, sehr wundere, denke ich doch immer
mit Freuden Ihres Malzextractes so-
wie Ihrer Bonbons und Chocoladen, durch
welche herrlichen Mittel mein
„einziger Sohn gerettet wurde.“

Jannits

zu Stelzen bei **Trieb** in Ober-Oesterreich.

Depots für Laibach:

Bei Frau **Apoth. A. Eggenber-
ger** (vorm. **Schenk**) Kundschafplatz
— bei Herrn **Johann Perdan**
und bei Herrn **Apotheker Erasmus
Birschitz**. — Im übrigen **Krain**
und in **Kärnten** auch bei den Apothekern
und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-
Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.**
(636-7) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der
**Wilhelmsdorfer Malz-Extract-
Chocolade.**

Sonntag, den 7. Mai

hält der

katholisch-politische Verein

seine 1. Monatsitzung

im **Virant'schen Hause.**

Nach § 15 der Vereinsstatuten ist unter gewissen Modalitäten auch Gästen
der Zutritt gestattet.

Beginn der Sitzung um 5 Uhr Nachmittags.

Laibach, 4. Mai 1871. (1040)

Der Ausschuss des katholisch-politischen Vereines.

967-2

Heinrich Korn

in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 161,

empfiehlt sich für Dach- und Thurmeindeckungen aller Art mit englischem
oder inländischem Schieferstein, Zinblech (weiß oder schwarz), Blei-
und Kupferblecheindeckungen, zur Anfertigung von Dachrinnen, Ablauf-
röhren, überhaupt für alle ins Baufach einschlagenden Spenglerarbeiten.

Local-Veränderung.

Von **Georgi** an befindet sich das

Verkaufs-Gewölbe

der

(1007-2)

Schuhwaaren-Niederlage

des

Ignaz Pongratz aus Graz

im **Dr. Pongratz'schen Hause**, Eck der Herrngasse Nr. 213,
vis-à-vis dem Burggebäude.

Dankt zugleich für das bisher geschenkte Vertrauen und empfiehlt
sein assortirtes Lager zur geneigten Abnahme.

Reparaturen werden angenommen.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungs-
organe in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne
Berufsstörung heilt (239-29)

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14,
nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch ver-
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz
kurz gefassten Berichte, statt Namens, blos einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einfindung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt
Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zuzuschneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphi-
tische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen,
Nammesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten
Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen,
bei welcher bedeutende Gewinnhoffnung nebst einer ca. 5%igen Verzinsung, bei einer
Anlage von nur

Zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in
Oesterreich-Ungarn so vorthellhaft bekannten

kaiserl. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.

in zehntel Antheilscheine derart einzutheilen, dass wir je ein zehntel Original-Antheil
gegen jährliche Verzinsung von **Ein Franc** in klingender Münze
ausgeben können. Wir werden die Einkassirung der Zinsen jedes Jahr besorgen und
nach erfolgter Behebung jedem Eigenthümer eines solchen $\frac{1}{10}$ Antheilscheines 1 Fr.
in Silber gegen den auf den Antheilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen.

Nachdem jedes Los mit **Francs 400** gezogen werden muss, entfällt auf ein
zehntel Antheilschein — **40 Francs Gold** — dabei spielt man jährlich in

6 Ziehungen mit Haupttreffern

von 3 Millionen 600.000 Frs. Gold mit.

Derartige Antheilscheine verkaufen wir **à fl. 12** ö. W., so dass man bei dem klein-
sten Treffer ausser den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während
bei allen anderen kleinen Losen **25-30%** vom Capitale beim kleinsten
Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jeder-
mann **der Ankauf** dieser Antheilscheine **vor allen Anderen** zu em-
pfehlen. — Diese $\frac{1}{10}$ Lose sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigten Agenten
zu beziehen. (780 4)

Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden Lose gegen mo-
natliche Ratenzahlung zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. etc. je nach Belieben des Käufers.
Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt.

LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft,

Tuchlauben 17, Wien.